Geschäftsbericht 2007



»Inhaltsverzeichnis«

»Inhaltsverzeichnis«	3
»Zahlen und Fakten«	4
»Vorwort des Vorstands«	6
»Bericht des Aufsichtsrats 2007«	7
»Corporate-Governance-Bericht«	8
Aktionäre und Hauptversammlung	
Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat	
Vorstand	
Aufsichtsrat	
Vergütungsbericht	
Transparenz	
Rechnungslegung und Abschlussprüfung	
Entsprechenserklärung	
»Lagebericht«	11
Portrait der DataDesign AG	11
Strategie und Kernkompetenzen	
Die Märkte der DataDesign	11
Geschäftsfeld Electronic-Banking	
Geschäftsfeld DirectFinance	
Geschäftsfeld Internet Solutions	
Erweiterung der Geschäftsfelder	
Geschäftsentwicklung	
Bilanzstruktur	
Finanzlage	
Investition und Finanzierung	
Forschung und Entwicklung	
Personalentwicklung	
Risikomanagement	
Chancen und Risiken	
Angabepflichten gemäß § 289 Abs. 4 HGB	
Angabepflichten gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9a HGB (Vergütungsbericht)	
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	17
Ausblick auf das Jahr 2008	17
»Jahresabschluss«	
Gewinn- und Verlustrechnung	
Bilanz	
»Anhang für das Geschäftsjahr 2007«	20
Vorbemerkung	20
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	
Bilanzerläuterungen	
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	
Sonstige Angaben	
Ergebnisverwendung	
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	
Konzern- und Beteiligungsverhältnisse	
Erklärung zum Corporate - Governance Kodex	
Erklärung zum Jahresabschluss (Bilanzeid)	
Kapitalflussrechnung	
»Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers«	

»Zahlen und Fakten« Geschäftsbericht 2007

»Zahlen und Fakten«

Unternehmensdaten	2007
Wertpapierkennnummer	126215
Börsenkürzel	DTD2
Reuterskürzel	DTDG.DE
Handelssegmente/Heimatbörse	Geregelter Markt/Frankfurt
Erster Handelstag (Neuer Markt)	9. November 1998
Emissionspreis	EUR 10,57 (vor Kapitalmaßnahmen)
Erstnotiz	EUR 25,48 (vor Kapitalmaßnahmen)
Grundkapital	EUR 1.630.812 = 1.630.812 Aktien
Ende des Geschäftsjahres	31. Dezember
Anzahl der Mitarbeiter	24 (Stand Ende 2007)
Emissionskonsortium	MetallBank AG (zugleich Schmidt Bank KGaA und ConSors Discount- Broker) Bankhaus Heinrich Gontard & Co. AG Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA
Vorstand	Joachim Wollny bis 02.11.2007, Peter Bauch seit 01.03.2007
Aufsichtsrat	Vorsitzender: Franz Egermann bis 15.11.2007; anschließend: Prof. Dr. Herbert Kofler Robert Käß bis 15.11.2007; anschließend: Dr. Manfred Seyfried Dr. Alexander Schierjott

IR Termine	Datum
Geschäftsbericht 2007	30.04.2008
Quartalsbericht Q1/2008	15.05.2008
Quartalsbericht Q2/2008	18.08.2008
Hauptversammlung 2008	29. 08.2008
Quartalsbericht Q3/2008	17.11.2008
Geschäftsbericht 2008	30.04.2009

Verschiebungen und Ergänzungen finden Sie auf unseren Internetseiten unter www.DataDesignAG.com

Geschäftsbericht 2007 »Zahlen und Fakten«

DataDesign AG	Jahr 2007	Jahr 2006
in TEUR	01.01 31.12.	01.01 31.12.
Umsatz	1.529	2.293
Bruttoergebnis *	419	192
Bruttoumsatzrendite	27%	8%
Bereinigtes Operatives Ergebnis**	-174	-604
EBITDA	-275	-909
EBT	-289	-898
Bilanzsumme ***	634	742
Eigenkapital ***	114	404
Mitarbeiter ***	24	28

Betriebsle is tung-Material aufwand-Personal aufwand

bereinigt um Sondereffekte Werte jeweils zum Periodenende

Aktionärsstruktur in %	2007	2006
Management	0,00	0,49
Meldepflichtige Anleger	18,44	13,21
Freefloat	81,56	86,30

»Vorwort des Vorstands« Geschäftsbericht 2007

»Vorwort des Vorstands«

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Investoren und Geschäftspartner,

das vergangene Geschäftsjahr 2007 war geprägt durch die Vorbereitungen der Fusion mit B+S Banksysteme Aktiengesellschaft. Aufgrund der Anfechtungsklagen zu den Beschlüssen der Hauptversammlung vom 02. Oktober 2007 verzögerte sich die Eintragung der genehmigten Bar- und Sachkapitalerhöhung erheblich. Die DataDesign AG hatte das Freigabeverfahren im Dezember 2007 beim Landgericht München I beantragt und konnte aufgrund dessen einen gerichtlich protokollierten Vergleich mit den Anfechtungsklägern am 31. März 2008 erzielen. Der gesamte Vergleichstext ist im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Nach der Einigung können nun die weiteren formellen Schritte eingeleitet und durchgeführt werden. Nach den aktuellen Erkenntnissen ist die Durchführung der Bar- und Sachkapitalerhöhung Ende August abgeschlossen.

Im Fokus des Unternehmens steht die erfolgreiche Umsetzung der Fusion sowie die Nutzung der daraus resultierenden Synergieeffekte. Diese Vision geht über das Geschäftsjahr 2008 hinaus und umfasst die gesamte Ausrichtung des Gemeinschaftsunternehmens, welche zukünftig unter dem Namen B+S Banksysteme AG firmieren wird. Allerdings müssen die ersten Grundsteine hierfür in 2008 gelegt werden.

Die zukünftige Entwicklung des gemeinsamen Unternehmens soll dabei zunächst organisch erfolgen. Regional steht die Ausschöpfung der vorhandenen Märkte im deutschsprachigen Raum und der angrenzenden Märkte in Mittelund Ost-Europa im Vordergrund.

Das gemeinsame Unternehmen kann künftig das komplette Spektrum der Bankenanwendungen abbilden und damit Gesamtbankenanwendungen aus einer Hand anbieten und sich somit im Verdrängungswettbewerb behaupten. Die Produktlinien der DataDesign AG und der B+S Gruppe ergänzen sich wechselseitig hervorragend.

In dem gemeinsamen Unternehmen können die Kontakte bei den Bestandskunden insoweit für die Akquisition von Neukunden in erweiterten Geschäftsfeldern genutzt werden.

Wir möchten uns bei unseren Kunden, Partnern und Investoren für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Darüber hinaus danken wir unserem Aufsichtsrat und unseren Mitarbeitern für die sehr gute Zusammenarbeit.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen

Laure

Peter Bauch Vorstand

6

»Bericht des Aufsichtsrats 2007«

Der Aufsichtrat hat während des Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand der DataDesign zeitnah und kontinuierlich beraten und überwacht.

Insgesamt fanden 9 Sitzungen statt. Im Mittelpunkt dieser Sitzungen standen Information, Beratung und Kontrolle der Geschäftsentwicklung, aber auch die zukünftige Strategie des Unternehmens. Regelmäßig wurden Umsatz und Gewinnentwicklung analysiert, sowie die Entwicklung der liquiden Mittel und des Eigenkapitals. Wegen der überschaubaren Größe der Gesellschaft wurden keine Ausschüsse gebildet, sondern der Aufsichtsrat war in seiner Gesamtheit mit allen Belangen der Gesellschaft befasst.

Die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats hat sich im Geschäftsjahr 2007 wie folgt verändert: Herr Franz Egermann und Herr Robert Käß haben ihr Amt zum 15.11.2007 niedergelegt. Für sie wurden in der Hauptversammlung am 02. Oktober 2007 Herr Dr. Manfred Seyfried und meine Person gewählt. Ich wurde durch die weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats in der ersten konstituierenden Sitzung zum Vorsitzenden gewählt.

Die Hauptversammlung vom 02. Oktober 2007 hat die AWI Treuhand & Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer bestellt.

Der Prüfungsauftrag ist dem Abschlussprüfer vom Aufsichtsrat erteilt worden. Der Abschlussprüfer hat die Jahresabschlussprüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der DataDesign zum 31. Dezember 2007 wurde vom Abschlussprüfer mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfungsbericht sind allen Aufsichtsräten ausgehändigt und in einer Aufsichtsratssitzung im Beisein des Abschlussprüfers detailliert besprochen worden. Alle Fragen des Aufsichtsrats wurden umfassend beantwortet.

Nach eingehender Debatte sowie Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes stimmt der Aufsichtsrat dem Ergebnis des Abschlussprüfers zu und erhebt keinerlei Einwände.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss und Lagebericht der DataDesign wurde auf der Aufsichtsratssitzung am 18. April 2008 festgestellt.

Im Jahr 2007 war die Marktsituation im Geschäftsfeld der DataDesign anhaltend schwierig. Die Gesellschaft bemühte sich Allianzen und Kooperationen neu zu begründen, um in neue Märkte hinein zuwachsen. Diese Bemühungen zur strategischen Neuausrichtung waren im Jahre 2007 nicht von abschließendem Erfolg beschieden. Sie werden im Jahre 2008 fortgesetzt, weil es für die Gesellschaft unabdingbar ist, eine neue Wachstumsstrategie zu begründen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich ausdrücklich beim Management und allen Mitarbeitern für die erfolgreich geleistete Arbeit.

München, den 18. April 2008

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Herbert Kofler, Vorsitzender

»Corporate-Governance-Bericht«

Die DataDesign AG entspricht weitestgehend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ("Kodex"), der im Jahr 2002 erlassen und im Mai 2003, im Juni 2005, im Juni 2006 sowie im Juni 2007 erweitert wurde. Die Abweichungen werden im Folgenden beschrieben und sind auch der Entsprechungserklärung zum Kodex zu entnehmen. Diese ist auf unserer Internetseite veröffentlicht und wird bei Änderungen aktualisiert.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der DataDesign AG üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der jährlich stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung aus. Sie beschließt alle durch das Gesetz bestimmten Angelegenheiten mit verbindlicher Wirkung für alle Aktionäre und die Gesellschaft. Bei den Abstimmungen gewährt jede Aktien eine Stimme.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter ausüben zu lassen, den ihnen die DataDesign AG zur Verfügung stellt.

Die Einladung zur Hauptversammlung und die für die Beschlussfassung erforderlichen Berichte und Informationen werden den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend veröffentlicht und auf der Internetseite der DataDesign AG zur Verfügung gestellt.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Die DataDesign AG ist eine Gesellschaft deutschen Rechts, auf dem auch der Kodex beruht. Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist das duale Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat, die beide mit jeweils eigenständigen Kompetenzen ausgestattet sind. Vorstand und Aufsichtsrat der DataDesign AG arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen.

Herr Bauch ist zurzeit Alleinvorstand der DataDesign AG. In der Zeit von 01.03. 2007 bis 02.11.2007 gehörten dem Vorstand Herr Wollny und Herr Bauch an. Der Aufsichtsrat, dem drei Mitglieder angehören, berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er wird in Strategie und Planung sowie in allen Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet die Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend schriftlich und in den turnusgemäßen Sitzungen über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens einschließlich des Risikomanagements. Bei wesentlichen Ereignissen wird gegebenenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen. Für seine Arbeit hat sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung gegeben.

Vorstand

Der Vorstand ist als Leitungsorgan der DataDesign AG an das Unternehmensinteresse gebunden und orientiert sich dabei an der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt diese mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Zu seinen Tätigkeiten zählen ferner die Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling zu sorgen.

Aufgrund der derzeitigen Unternehmensgröße der DataDesign AG betrachten Vorstand und Aufsichtsrat einen Alleinvorstand für ausreichend.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und ist in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Eine Altersgrenze wurde für die Vorstandsmitglieder bzw. die Aufsichtsratsmitglieder noch nicht festgelegt, da die bisherigen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder bzw. Kandidaten für die Position des Vorstands oder Aufsichtsrats bisher verhältnismäßig jung waren. Auch sehen Vorstand und Aufsichtsrat es aufgrund der Größe der DataDesign AG nicht als sinnvoll an, Ausschüsse zu bilden. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten derzeit nur eine feste Vergütung, keine erfolgsorientierte Komponente.

Vergütungsbericht

Der Aufsichtsrat überprüft in regelmäßigen Abständen die Zusammensetzung der Vergütung des Vorstandes in Hinblick auf die persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, den Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfelds. Die Vergütung des Vorstandes besteht aus fixen und variablen Bestandteilen. Die variable Komponente wird vom Aufsichtsrat jährlich im Voraus festgelegt und ist an bestimmte Zielerreichungskriterien gekoppelt. Das Vergütungssystem beinhaltet derzeit keine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung. Der Aufsichtsrat erhält zur Zeit nur eine fixe Vergütung. Die Aufgliederung der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung erfolgt im Anhang des Jahresabschlusses.

Transparenz

Die DataDesign AG setzt die Teilnehmer am Kapitalmarkt und die interessierte Öffentlichkeit unverzüglich, regelmäßig und zeitgleich über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und neue Tatsachen in Kenntnis. Der Geschäftsbericht und die Zwischenberichte werden im Rahmen der dafür vorgegebenen Fristen veröffentlicht. Über aktuelle Ereignisse und neue Entwicklungen informieren Pressemitteilungen und gegebenenfalls Ad-hoc-Mitteilungen. Alle Informationen werden zudem im Internet unter www.DataDesignAG.com veröffentlicht. Die Termine der wesentlich wiederkehrenden Ereignisse und Veröffentlichungen – wie Hauptversammlung, Geschäftsbericht und Zwischenberichte – sind in einem Finanzkalender zusammengestellt. Sie werden mit ausreichend zeitlichem Vorlauf veröffentlicht und auf der Internetseite der DataDesign AG dauerhaft zur Verfügung gestellt. Aufgrund der Größe der DataDesign AG sehen Vorstand und Aufsichtsrat Veröffentlichungen in englischer Sprache nicht als sinnvoll.

Herr Wollny hat in 2007 seine 8.000 gemeldeten Aktien an der DataDesign AG verkauft. Weitere meldepflichtige Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte von Aktien der DataDesign AG oder von sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten durch Organmitglieder sind der Gesellschaft in 2007 nicht bekannt geworden. Der Gesamtbesitz aller von Vorstand und Aufsichtsrat direkt oder indirekt gehaltenen Aktien der DataDesign AG lag am Ende des Geschäftsjahres 2007 unter der für die individuelle Berichterstattung festgelegten Grenze von 1 % der ausgegebenen Aktien. Herr Dr. Schierjott hielt 628 Aktien.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Derzeit existiert keine Konzernverflechtung. Dementsprechend werden zu den Vorschriften im Kodex bzgl. der Konzernrechnungslegung keine Angaben gemacht. Die DataDesign AG stellt ihren Jahresabschluss derzeit noch nach HGB auf und veröffentlicht regelmäßig Zwischenberichte, die ebenfalls nach den Vorschriften nach HGB aufgestellt werden. Der Jahresabschluss wurde von dem durch die Hauptversammlung 2007 gewählten Abschlussprüfer AWI Treuhand & Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Augsburg geprüft. Die Prüfungen erfolgten nach deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgelegten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung und unter Einhaltung der Vorschriften nach HGB. Sie umfasste auch das Risikomanagement und die Einhaltung der Berichtspflichten zu Corporate Governance nach § 161 Aktiengesetz. Mit dem Abschlussprüfer wurde zudem vereinbart, dass er den Aufsichtsrat umgehend über auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe sowie über wesentliche Feststellungen und Vorkommnisse während der Prüfung unterrichtet. Hierzu gab es keinen Anlass. Der Abschlussprüfer nimmt an den Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss teil und berichtet über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung.

Geschäftsbericht 2007

Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der DataDesign AG haben im Mai 2007 gemeinsam die aktualisierte Entsprechungserklärung 2007 gemäß § 161 AktG abgegeben.

Die DataDesign AG entspricht sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 mit folgenden Ausnahmen: kein Corporate Governance Bericht im Geschäftsbericht bis 2005 (Kodex-Ziffer 3.10 und 6.6), der Vorstand besteht nicht aus mehreren Personen (Kodex-Ziffer 4.2.1), keine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung im Vergütungssystem des Vorstandes (Kodex-Ziffer 4.2.4), kein Vergütungsbericht im Geschäftsbericht bis 2005 (Kodex-Ziffer 4.2.5), keine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder (Kodex-Ziffer 5.1.2), keine Bildung von Ausschüssen (Kodex-Ziffer 5.3), keine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder (Kodex-Ziffer 5.4.1), keine erfolgsorientierte Komponente im Vergütungssystem der Aufsichtsratsmitglieder und kein Vergütungsbericht im Geschäftsbericht bis 2005 (Kodex-Ziffer 5.4.7), keine Veröffentlichungen in englischer Sprache (Kodex-Ziffer 6.8) und keine Beachtung der Konzernvorschriften (Kodex-Ziffer 7). Es wird auch zukünftig den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex bis auf die genannten Ausnahmen entsprochen.

Die Erklärung wurde der Öffentlichkeit auf der Internetseite der DataDesign AG dauerhaft zugänglich gemacht.

München, den 18. April 2008

Peter Bauch Vorstand Prof. Dr. Herbert Kofler Vorsitzender des Aufsichtsrats Geschäftsbericht 2007 »Lagebericht«

»Lagebericht«

Portrait der DataDesign AG

Die DataDesign AG zählt zu den technologisch führenden Softwareanbietern in den Bereichen Electronic-Banking und Zahlungssysteme für den elektronischen Handel.

Für diese Zukunftsmärkte hat DataDesign innovative Produkte auf Basis individueller Softwareprojekte für große Finanzdienstleistungsunternehmen entwickelt. Der heutige Know-how-Schwerpunkt liegt in Transaktions- und Sicherheitslösungen im Internet. Das Unternehmen gilt unter Infrastrukturanbietern als erste Adresse.

Durch die Festlegung höherer Sicherheitsstandards (z.B. durch den Zentralen Kreditausschuss) in den Marktsegmenten Electronic-Banking und E-Commerce wird der Einsatz entsprechender Softwaresysteme notwendig. Aus diesem Grund bietet DataDesign bereits seit 2000 entsprechende PIN/TAN-Lösungen an.

Mit ihren modernen Softwarelösungen unterstützt DataDesign Finanzinstitute bei der Abwicklung ihrer Privatkundengeschäfte. Neben dem Kerngeschäft Electronic Banking bietet DataDesign auch individuelle Dienstleistungen in den Bereichen Beratung und Entwicklung für ihre Kunden an.

Strategie und Kernkompetenzen

- Weiterentwicklung und Ausbau der bestehenden Electronic-Banking Produktfamilie
- Ausweitung der Kernkompetenzen in finanznahe Branchensegmente durch innovative Produktentwicklung
- Zusammenarbeit mit einem strategischen Partner
- anorganisches Wachstum in 2008

Die Märkte der DataDesign

In Deutschland herrscht ein großer Wettbewerb zwischen den einzelnen Anbietern. Nur die innovativsten, sichersten und anwenderfreundlichsten Softwarelösungen können am Markt bestehen. Somit wird jeder Software-Anbieter im Finanzbereich gezwungen, die Entwicklung gezielt voranzutreiben. Nicht zuletzt wegen ihrer Flexibilität und kurzen Entwicklungszyklen zählt DataDesign dabei zu einem der führenden Anbieter im Bereich Electronic Banking.

Geschäftsfeld Electronic-Banking

Electronic-Banking ist nach wie vor ein signifikanter Geschäftsbereich für den Privatkundenbereich der Finanzinstitute im deutschsprachigen Raum.

Dabei werden die kundenindividuellen bzw. marktspezifischen Anforderungen berücksichtigt. Den Kunden aus der Finanzbranche wird unter der besonderen Berücksichtigung der gestiegenen Sicherheitsanforderungen ein breit gefächertes, maßgeschneidertes Produkt- und Dienstleistungsportfolio, verstärkt durch fachspezifisches Prozess-Know-how, angeboten. Individuelle Projekte, die mit DataDesign Produkten angeboten werden erzielen hierbei hohe Margen.

DataDesign hat seine gesamte Produktpalette um die SEPA-Geschäftsvorfälle termingerecht und in gewohnt hoher Qualität erweitert. Die DDBAC-Familie wurde um die DDBAC.net erweitert, die für die .Net-Plattform entwickelt wurde. Die Produktfamilie wird kontinuierlich weiterentwickelt und unseren Vertriebspartnern für die Integration in die Produkte der privaten Endkunden zur Verfügung gestellt. Den gestiegenen Sicherheitsanforderungen unserer Kunden sind wir mit dem erweiterten Produkt Secure Electronic Banking gerecht geworden. Dieses Produkt bietet die Sicherheitsmechanismen an, die die aktuelle Fishing-Problematik für die Finanzinstitute lösen; die Einbeziehung der sogenannten Tokens steht hier im Vordergrund.

Geschäftsfeld DirectFinance

Für das Geschäftsjahr 2007 wurde bereits im letzten Jahresabschluss eine erhebliche Reduzierung prognostiziert. Dies lag darin begründet, dass der Hauptkunde in diesem Bereich die ausstehenden strategischen Projekte nur an Firmen einer bestimmten Größe vergeben wird. Dieses Geschäftsfeld wurde nahezu aufgegeben.

»Lagebericht« Geschäftsbericht 2007

Geschäftsfeld Internet Solutions

Der Bereich Internet Solutions wurde mangels margenträchtiger Geschäftsmodelle aufgegeben.

Erweiterung der Geschäftsfelder

DataDesign wird weiterhin verstärkt ihre Geschäftsaktivitäten in finanznahen Märkten ausbauen, insbesondere im Allfinanzbereich. Gesicherte Transaktionsabwicklungen stehen im Vordergrund und werden den Kunden mit modifizierten Lösungen angeboten. Das Unternehmen strebt an, im kommenden Geschäftsjahr strategisch das bestehende Geschäftsmodell durch Integration bzw. Zusammenarbeit potenzieller Partner zu erweitern. Die Zielsetzung ist, das Kerngeschäft in der Finanzbranche zu stärken und in anderen Branchen eine neue Geschäftsbasis aufzubauen. Die Erschließung neuer Märkte und das Platzieren der DataDesign Produkte im Ausland werden ausschließlich über Bestandskunden bzw. bereits erfolgreich bestehende Partnerschaften angestrebt.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2007 ist ein operativer Umsatz von TEUR 1.529 erzielt worden. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von TEUR 764 bzw. 33 % gegenüber dem Vorjahresumsatz von TEUR 2.293. Dieser Rückgang ergibt sich maßgeblich aufgrund der im Geschäftsjahr geringeren Erlöse im Bereich DirectFinance. Dies begründet sich durch den Wegfall eines Großkunden. Das Nachfrageverhalten bei Bestandskunden ist weiterhin gleichbleibend. Für die Neukundenakquisition wurden die ersten Fortschritte erzielt.

Die Erlöse für das Projektgeschäft im Bereich Solutions verminderten sich aufgrund der reduzierten Personalstärke im Geschäftsjahr 2007 von TEUR 1.106 in 2006 auf TEUR 450. Das entspricht einem Rückgang von 59 %. Der Schwerpunkt dieser Erlöse liegt ausschließlich im Bereich Electronic-Banking. Die Lizenzverkäufe konnten durch die Neukundengewinnungen einen leichten Zuwachs verzeichnen. Mit TEUR 512 im Vergleich zum Vorjahr mit TEUR 445 (+ 15 %) lagen die Werte in dem angestrebten Zielbereich. Die Wartungs- und Supportumsätze sind im Vergleich zum Vorjahresumsatz (von TEUR 573 im Vorjahr auf TEUR 547 im Geschäftsjahr 2007) fast konstant geblieben.

Vor allem durch die Erstattung von Aufwendungen im Zusammenhang mit der Fusion durch B+S Banksysteme Aktiengesellschaft in Höhe von 65 TEUR und Erlösen aus Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 28, lagen die sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr 2007 über dem Niveau des Vorjahres. Weitere sonstige betriebliche Erträge im Jahr 2007 wurden durch Erträge aus Untervermietung mit TEUR 1 (Vorjahr TEUR 1), durch Erträge aus Sachbezügen über TEUR 20 (Vorjahr TEUR 26) und durch periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr TEUR 8) erzielt.

Da in 2007 keine Handelswarenumsätze getätigt wurden, ist auch der Materialaufwand im Geschäftsjahr 0 (Vorjahr TEUR 124).

Die Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr durch Kündigungen von Mitarbeitern von TEUR 1.948 im Vorjahr auf TEUR 1.245 im Geschäftsjahr gesunken. Bezogen auf die Betriebsleistung reduzierte sich die Personaleinsatzquote im Vergleich zu 2006 deutlich.

Die Reduzierung im Bereich der Abschreibungen in 2007 um TEUR 16 auf TEUR 25 steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Zurückhaltung der DataDesign bei neuen Investitionen, dem Auslaufen der planmäßigen Abschreibungen und Anlagenabgängen und des verminderten Bestands an Anlagevermögen.

Am deutlichsten nahmen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 1.062 TEUR in 2006 auf 689 TEUR in 2007 ab. So betrugen die Aufwendungen in 2007 im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung TEUR 128. Die Raumkosten lagen, bedingt durch den Umzug und die damit verbundene Abstandszahlung an den bisherigen Vermieter, bei 219 TEUR (+ 32 TEUR). Eine Reduzierung ergab sich aus den Kosten für den Fuhrpark (- TEUR 38), den Werbe-, Messe- und Bewirtungskosten (- TEUR 31), Kosten für Fremdarbeit (- TEUR 27) und Personalbeschaffung (- TEUR 5). Die Kosten für Versicherungen, Beiträge und Gebühren sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen (+ TEUR 8), wie auch die Reisekosten (+ TEUR 3) und die Verluste aus Anlageabgängen (+TEUR 13).

Die außerordentlichen Erträge beinhalten ausschließlich die Erträge aus der mit der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft abgeschlossenen Freistellungsvereinbarung bzgl. der Kosten in Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage, begrenzt bis zum Betrag von TEUR 250. In den außerordentlichen

Geschäftsbericht 2007 »Lagebericht«

Aufwendungen sind die Kosten in Zusammenhang mit der Umsetzung der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 02. Oktober 2007 zur Durchführung der Kapitalerhöhung und den damit verbundenen Kosten für den Vergleich bzgl. der Anfechtungsklagen enthalten.

Das bereinigte operative Ergebnis des Geschäftsjahres 2007 fiel mit TEUR -174 bei Weitem nicht so negativ aus wie im Vorjahr mit TEUR -604. Die Effekte des Geschäftsjahres schlugen sich letztlich in dem ausgewiesenen Verlust von TEUR -290 (2006 Verlust – TEUR 791) nieder.

Bilanzstruktur

Die Vermögensstruktur ist im Geschäftsjahr 2006 nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahr. Das Anlagevermögen beträgt in 2007 3 %, in 2006 8 % der Bilanzsumme. Beim kurzfristig gebundenen Vermögen ist in 2007 eine geringere Bindung in Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände zum Bilanzstichtag zu beobachten. So waren in 2007 keine Vorräte zum Bilanzstichpunkt auszuweisen (in 2006 ebenfalls 0). Die Forderungen aus Lieferung und Leistungen verminderten sich trotz der deutlich reduzierten Umsatzvolumina nur unterproportional, da sie Lizenzabrechnungen zum Jahresende in erheblichem Umfang beinhalten. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Ansprüche aus der Freistellungsvereinbarung mit der B+S AG in Höhe von TEUR 250. Im Geschäftsjahr 2006 waren darunter Umsatzsteuerguthaben früherer Jahre in Höhe von TEUR 160 ausgewiesen. Der Anteil der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhte sich demnach zum Bilanzstichtag auf 79 % der Bilanzsumme (2006 69 % der Bilanzsumme). Der prozentuale Anteil an liquiden Mitteln sank dagegen auf 15 % (Vorjahr 20 %). Insgesamt ergab sich somit eine Abnahme der Bilanzsumme.

Die Kapitalstruktur ist im Geschäftsjahr fast ausschließlich durch die Verminderung des Eigenkapitals um TEUR 290 auf TEUR 114 aufgrund des im Geschäftsjahr erwirtschafteten Jahresfehlbetrages geprägt. So ging in 2007 die Eigenkapitalquote von 54 % auf 18 % zurück. Die Entwicklung der Eigenkapitalquote zum Jahresende muss als unbefriedigend beurteilt werden.

Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals nahm im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 18 zu und beträgt in 2007 aufgrund der geringeren Bilanzsumme 82 % (Vorjahr 46 % der Bilanzsumme).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren im Geschäftsjahr 2007 geringfügig höher (+ TEUR 6).

Finanzlage

Die Liquidität hat sich im Geschäftsjahr 2007 aufgrund der Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebes und des hohen Verlustes abgebaut. DataDesign geht jedoch davon aus, dass die Liquidität durch die Erreichung der Planzahlen und die Durchführung der Bar- und Sachkapitalerhöhung in 2008 auf jeden Fall als gesichert gilt.

Investition und Finanzierung

Im Geschäftsjahr konnten Mittelzuflüsse aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 4) realisiert werden. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug TEUR 1 im Jahr 2007 (Vorjahr TEUR 11). In 2006 erfolgte ein Mittelzufluss aus Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 612 (Geschäftsjahr TEUR 0). Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft konnte in 2007 mit eigenen Mitteln finanziert werden.

Das Anlagevermögen hatte sich aufgrund der Abschreibungen reduziert. Neue Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2007 vor allem im Rahmen von Ersatzbeschaffungen vorgenommen.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsvorhaben wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2007 in moderatem Umfang vorangetrieben. Die anfallenden Anpassungsentwicklungen der bereits bei den Kunden eingesetzten Produkte wurden, wie in den letzten Jahren, im Rahmen der bestehenden Wartungsverträge realisiert.

Die sich in der Entwicklung befindlichen Produkte wurden konsequent einer strengen ROI-Betrachtung unterzogen und das Produktportfolio gestrafft. Teilprodukte, die keine Marktfähigkeit aufweisen, werden nicht mehr weiterentwickelt.

»Lagebericht« Geschäftsbericht 2007

DataDesign hat das Produktportfolio auf Multichannel-Banking klar ausgerichtet und wird sich immer mehr zum erfolgreichen Anbieter von Standardsoftware für E-Banking etablieren. Auf dieses Ziel ist die Forschung und Entwicklung ausgerichtet.

Personalentwicklung

Die Entwicklung der Personalstruktur im Geschäftsjahr 2007 kann als ausgeglichen bezeichnet werden und ist zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres leicht zurückgegangen. Die Mitarbeiterzahl betrug zum 31. Dezember 2007 24 Mitarbeiter, gegenüber 28 Mitarbeiter zum Ende Dezember 2006.

Risikomanagement

Der Vorstand der DataDesign hat das bestehende, im Vorjahr optimierte Risikomanagement im Jahr 2007 beibehalten. Die Risiken umfassen im Wesentlichen den Finanz-, aber insbesondere den Controllingbereich. Dabei werden die relevanten Risiken erfasst und die Auswirkungen transparent aufgezeigt.

Hierfür besteht ein Controllinginstrumentarium, um die relevanten Steuerungskriterien, wie Kosten, Umsatz, Liquidität und Eigenkapitalquote gezielt zu erfassen und auszuwerten. Um Liquiditätsengpässe zu vermeiden bzw. vollständig auszuschließen, wird eine vorausschauende Liquiditätsplanung und –kontrolle durchgeführt.

Obwohl es sich beim überwiegenden Anteil der Kunden um Bankinstitute mit sehr geringem Ausfallrisiko handelt, kann ein Forderungsausfall dennoch nicht ausgeschlossen werden. Um diesem Risiko zu entgehen, wird die Bonität eines Unternehmens vor Annahme eines Auftrages durch DataDesign überprüft. Ein im Bereich der Finanzbuchhaltung installiertes Mahnwesen sichert außerdem die termingerechte Einbringung von offenen Forderungen.

Das Ergebnis des Kennzahlensystems mit Früh- und Spätindikatoren führt zur Identifizierung von internen und externen Risiken und gewährleistet dem Management eine nachhaltige Kontrolle der Unternehmensziele. Mögliche Bedrohungen können frühzeitig erkannt und entsprechende Steuerungsmaßnahmen eingeleitet werden.

Zudem wurden die Vertriebsaktivitäten weiter aktiv ausgebaut und das Kostenmanagement konsequent fortgesetzt.

Chancen und Risiken

DataDesign wird vorhandene Chancen nutzen und das bestehende Geschäftsmodell erweitern. Hierzu hat die Hauptversammlung vom 02. Oktober 2007 die Fusion mit B+S Banksysteme Aktiengesellschaft, Salzburg im Wege einer Bar- und Sachkapitalerhöhung beschlossen. Diese Beschlüsse wurden, nachdem eine Einigung mit Anfechtungsklägern erzielt werden konnte, am 08. April 2008 in das Handelsregister eingetragen. Die Durchführung der Kapitalerhöhungen in 2008 ist aus strategischer Sicht ein wichtiger Schritt für die Gesellschaft. So wird das Eigenkapital als auch der Jahresumsatz deutlich erhöht. Mit der nach der Fusion erreichten Größe bzgl. Mitarbeiter und Gewinn können auch Kundensegmente akquiriert werden, bei denen es Vorgaben für Dienstleister gibt. Diese Forderungen für die Vergabe von Aufträgen bestehen unter anderem in Form von Unternehmensgröße, Umsatz und Gewinn. Somit kann mit dem neuen Unternehmen eine langfristige Investitionssicherheit für Neu- und Bestandskunden aufgezeigt werden. Dies stellt für das Unternehmen eine einmalige Wachstumschance dar.

Die zukünftige Entwicklung des gemeinsamen Unternehmens soll dabei zunächst organisch erfolgen. Regional steht die Ausschöpfung der vorhandenen Märkte im deutschsprachigen Raum und der angrenzenden Märkte in Mittelund Ost-Europa im Vordergrund. Das gemeinsame Unternehmen kann künftig das komplette Spektrum der Bankenanwendungen abbilden und damit Gesamtbankenanwendungen aus einer Hand anbieten und sich somit im Verdrängungswettbewerb behaupten. Die Produktlinien der DataDesign AG und der B+S Gruppe ergänzen sich wechselseitig hervorragend. Die Zusammenführung der Produkte konnte bereits in Pilotprojekten für Messeauftritte realisiert werden. Durch diese Zusammenführung kann Kunden künftig auch die Komplettabwicklung z. B. des Zahlungsverkehrs einer Bank und damit ein komplettes Outsourcing angeboten werden. Zudem wird durch das breitere gemeinsame Produktangebot die Möglichkeit, neue Kunden und weitere Märkte zu gewinnen, erheblich erhöht. Zudem bietet das vorhandene Rechenzentrum der B+S Gruppe für die DataDesign AG die Möglichkeit, auch für ihre eigenen bereits ASP-fähigen Produkte das Hosting anzubieten. ASP-Modelle erleichtern erfahrungsgemäß den Einstieg von Kunden in ein neues Produkt. Die DataDesign AG hatte in der Vergangenheit bereits mehrfach

Geschäftsbericht 2007 »Lagebericht«

versucht, für ihre Kunden ein ASP-Modell aufzubauen, war aber bisher an den hohen Kosten für die Bereitstellung der erforderlichen Rechenzentrums-Leistung durch externe Dienstleister gescheitert. In dem gemeinsamen Unternehmen können die vorhandenen Rechenzentrums-Ressourcen der B+S insoweit gemeinsam genutzt werden.

Weitere Verzögerungen bei der Umsetzung der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 02. Oktober 2007 gefährden den Fortbestand der Gesellschaft. Sollte die Umsetzung der Hauptversammlungsbeschlüsse, aus derzeit nicht bekannten Gründen, nicht planmäßig durchgeführt werden, wird es für das Unternehmen sehr schwer die aktuelle Marktposition zu behaupten bzw. aus eigener Kraft auszubauen.

DataDesign wird sich neben dem Marktsegment Electronic-Banking auf finanznahe Märkte fokussieren. Aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen in der Finanzbranche durch Fusionen und Übernahmen in den Zielmärkten, ergeben sich für DataDesign einige Risikofaktoren aber auch erhebliche Chancen. Der Markt ist beinahe gesättigt, sodass ein signifikantes Umsatzwachstum für Electronic-Banking Produkte nur mit gezieltem Verdrängungswettbewerb und innovativer Produkterweiterung (Secure Electronic Banking) zu erzielen ist. Diese Probleme spiegeln sich auch in dem Ergebnis des vergangenen Geschäftsjahres wider. Die Gesellschaft musste in 2007 einen Fehlbetrag von TEUR 290 verzeichnen.

In Bezug auf die aktuelle Bankenkrise ergeben sich derzeit keine Anhaltspunkte, dass die Bestandskunden oder potenzielle Neukunden ihre Budgets für Investitionen im Bereich IT anpassen müssen. Langfristige Auswirkungen sind momentan nicht absehbar. Sollten die Dauer und das Ausmaß der Bankenkrise die bisherigen Einschätzungen der branchennahen Fachleute beträchtlich übersteigen, kann nicht ausgeschlossen werden, dass dies Auswirkungen auf die Investitionsbereitschaft der Bestandskunden oder potenzielle Neukunden und damit auf den Geschäftsbereich der DataDesign AG haben wird.

In der Softwareentwicklung ist das Auftreten unvorhersehbarer Programmierfehler nicht auszuschließen. In den Kundenverträgen von DataDesign sind entsprechende Bestimmungen enthalten, die das Risiko des Unternehmens bezüglich potenzieller Produkt- und Haftungsansprüche begrenzen. Entsprechende Versicherungen zur Einschränkung der Risiken hat das Unternehmen abgeschlossen.

Es ist jedoch möglich, dass die haftungsbegrenzenden Vertragsbestimmungen nicht in allen Fällen ausreichend sind. Aus derartigen Projekten können ebenfalls Haftungsbestimmungen und Risiken entstehen.

Obwohl bei DataDesign bislang keine nennenswerten Fälle von Produkt- oder Projekthaftung oder Ansprüche wegen wirtschaftlichen Verlusten geltend gemacht worden sind, ist die DataDesign dem Risiko derartiger Ansprüche ausgesetzt.

Aufgrund der Weiterentwicklung des Produktportfolios im Kerngeschäft Electronic-Banking strebt DataDesign im Geschäftsjahr 2008 einen positiven Geschäftsverlauf sowie einen operativen Gewinn an.

Diese Zielsetzung ist jedoch weiterhin von einigen äußeren Faktoren, wie beispielsweise dem Kunden- oder dem Marktumfeld, dessen zukünftige Entwicklung nicht exakt vorhergesehen werden kann, sowie den Kosten für die Finalisierung der Fusion abhängig.

Ein deutliches Unterschreiten der Umsatzziele würde nach unserer Überzeugung möglicherweise zu unvermeidbaren Verlusten und weiterem Liquiditätsabfluss führen. Dies könnte aus den bestehenden Reserven nur schwer kompensiert werden. Die weitere Entwicklung und sogar der Fortbestand der Gesellschaft wären dann bedroht.

In der Finanzbranche herrscht nach wie vor ein intensiver Wettbewerb im Privatkundengeschäft. Ein möglicherweise entstehender Rückgang der zu erzielenden Margen im Produkt- und Dienstleistungsbereich kann ebenfalls das geplante positive Unternehmensergebnis negativ beeinflussen.

Der dauerhafte Fortbestand der DataDesign kann nur durch eine expansive Entwicklung des Neukundengeschäftes im Electronic-Banking Bereich sowie die erfolgreiche Durchführung der Kapitalerhöhung gesichert werden.

»Lagebericht« Geschäftsbericht 2007

Die zukünftige Entwicklung des Unternehmens hängt wesentlich vom Erfolg der Vermarktung der bisherigen und der neuen Produkte ab. Nach der abgeschlossenen Kostensanierung ist das Wachstum von DataDesign signifikant von Neukunden und der Erreichung der gesetzten Planungen abhängig.

Alle genannten Risikofaktoren können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DataDesign negativ beeinflussen und zu Verlusten führen, die den Fortbestand des Unternehmens signifikant gefährden können.

Die Qualität der Sales-Pipeline hat sich weiter gegenüber den vergangenen Jahren um ein vielfaches verbessert. Somit werden die Umsatzprognosen präziser und die vertrieblichen Aktivitäten können effizienter eingesetzt werden.

Ziel der DataDesign ist es, das Lizenzgeschäft weiter voranzutreiben, um die daraus resultierenden Einnahmen aus Support und Wartung zu erhöhen. Mit den aktuellen Planzahlen soll in 2011 ein Großteil der Kosten über bestehende Wartungsverträge abgedeckt werden.

Angabepflichten gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals (Nr. 1)

Das Grundkapital der DataDesign AG beträgt EUR 1.630.812,00 und ist in 1.630.812 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen (Nr. 2)

Die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien der DataDesign AG sind nicht beschränkt.

Direkte oder Indirekte Beteiligungen am Kapital (Nr. 3)

Es besteht zurzeit keine direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital über 10 %.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten (Nr. 4)

Es gibt bei der DataDesign AG keine Inhaber von Aktien, die Sonderrechte oder Kontrollbefugnisse besitzen.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen (Nr. 5)

Bei der DataDesign AG gibt es keine Arbeitnehmerbeteiligung in Form von Aktien.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen (Nr. 6)

Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands erfolgt gemäß §§ 84, 85 AktG, die Änderung der Satzung gemäß §§ 133, 179 AktG.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien (Nr. 7)

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 25. August 2011 einmalig oder mehrmals gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 815.406,00 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur unter bestimmten Voraussetzungen zulässig. Des Weiteren gelten folgende gesetzliche Regelungen: für die Ermächtigung zur Aktienausgabe aus dem genehmigten Kapital §§ 202 ff. AktG, zur Ausgabe von Wandel- oder Gewinnschuldverschreibungen § 221 AktG und zum Erwerb eigener Aktien § 71 Abs. 1 Nr. 6-8 AktG.

Aufschiebend bedingt auf die Handelsregistereintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 01. Oktober 2012 einmalig oder mehrmals gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.270.769,00 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur unter bestimmten Voraussetzungen zulässig. Des Weiteren gelten folgende gesetzliche Regelungen: für die Ermächtigung zur Aktienausgabe aus dem genehmigten Kapital §§ 202 ff. AktG, zur Ausgabe von Wandel- oder Gewinnschuldverschreibungen § 221 AktG und zum Erwerb eigener Aktien § 71 Abs. 1 Nr. 6-8 AktG.

Geschäftsbericht 2007 »Lagebericht«

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels Infolge eines Übernahmeangebots stehen (Nr. 8)
Bei der DataDesign AG bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels Infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen (Nr. 9)

Zurzeit gibt es bei der DataDesign AG keine Entschädigungsvereinbarung mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots.

Angabepflichten gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9a HGB (Vergütungsbericht)

Die Gesamtbezüge des Vorstandes Joachim Wollny betrugen im Geschäftsjahr 2007 TEUR 135 (Vorjahr: TEUR 139). In 2007 war keine erfolgsbezogene Komponente (Vorjahr: TEUR 5) enthalten. Ein Zuschuss zur Pensionskasse wurde in Höhe von TEUR 1 gewährt. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung bestehen derzeit nicht; im Rahmen des Stock Option Plan wurden im Geschäftsjahr keine Optionen (Vorjahr: 0 Optionen) zum Erwerb von Aktien der DataDesign an Mitglieder des Vorstands ausgegeben.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes Peter Bauch betrugen im Zeitraum 01. März bis 31. Dezember 2007 TEUR 86. In 2007 war keine erfolgsbezogene Komponente enthalten. Ein Zuschuss zur Pensionskasse wurde in Höhe von TEUR 1 gewährt. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung bestehen derzeit nicht; im Rahmen des Stock Option Plan wurden im Geschäftsjahr keine Optionen zum Erwerb von Aktien der DataDesign an Mitglieder des Vorstands ausgegeben.

Folgende Bezüge wurden an die Mitglieder des Aufsichtsrats der DataDesign bezahlt: Franz Egermann, Vorsitzender des Aufsichtsrats, TEUR 20 (Vorjahr TEUR 20), Robert Käß, Stellvertretender Vorsitzender, TEUR 10 (Vorjahr TEUR 10), Dr. Alexander Schierjott, TEUR 10 (Vorjahr TEUR 10).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 31.03.2008 wurde der Vergleich mit den Anfechtungsklägern durch das Landgericht München I protokolliert. Somit wurde auch das Freigabeverfahren beendet. Durch den Vergleich wurden nun die Voraussetzungen geschaffen, die Beschlüsse der Hauptversammlung vom 02. Oktober 2007, die am 08. April 2008 in das Handelsregister eingetragen wurden, zügig umzusetzen.

Ausblick auf das Jahr 2008

Im Vordergrund steht, die erfolgreiche Umsetzung der Fusion, die Nutzung der daraus resultierenden Synergieeffekte sowie die Vertriebsziele zu erreichen. DataDesign ist zuversichtlich, im Geschäftsjahr 2008 ein positives Ergebnis zu erwirtschaften.

DataDesign wird die Kernkompetenzen im E-Banking-Bereich und in finanznahen Branchensegmenten ausbauen. Mit unserem Partnermanagement, insbesondere im Segment der Weiterentwicklung von Produkten im privaten Endkundenbereich sowie im gemeinsamen Systemintegrationsgeschäft, werden wir die bestehende Kundenbasis erweitern und neue Marktsegmente abdecken.

Peter Bauch Vorstand »Jahresabschluss« Geschäftsbericht 2007

$\\ »Jahres abschluss \\ «$

Gewinn- und Verlustrechnung

Ge	winn- und Verlustrechnung HGB	Jahr 2007	Jahr 2006
in '	TEUR	01.01 31.12.	01.01 31.12.
1.	Umsatzerlöse	1.529	2.293
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	-140
3.	Sonstige betriebliche Erträge	131	111
Su	mme Betriebliche Erlöse	1.660	2.264
4.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	-124
5.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-1.068	-1.637
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-178	-311
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-25	-41
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-689	-1.062
Su	mme Betriebliche Aufwendungen	-1.960	-3.175
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	53
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-289	-858
10.	Außerordentliche Erträge	250	0
11.	Außerordentliche Aufwendungen	-250	-39
12.	Außerordentliches Ergebnis	0	-39
13.	Sonstige Steuern	-1	106
14.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-290	-791
15.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.624	-833
16.	Bilanzverlust	-1.914	-1.624

Geschäftsbericht 2007 »Jahresabschluss«

Bilanz

Bilanz (HGB)	Jahr 2007	Jahr 2006
in TEUR	01.01 31.12.	01.01 31.12.
AKTIVA		
EDV-Software	1	2
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21	61
Summe Anlagevermögen	21	63
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	247	326
Sonstige Vermögensgegenstände	254	181
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	92	147
Summe Umlaufvermögen	593	654
Rechnungsabgrenzungsposten	19	25
BILANZSUMME A K T I V A	634	742

Bilanz (HGB)	Jahr 2007	Jahr 2006
in TEUR	01.01 31.12.	01.01 31.12.
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	1.631	1.631
Kapitalrücklage	397	397
Bilanzverlust	-1.914	-1.624
Summe Eigenkapital	114	404
Sonstige Rückstellungen	413	249
Summe Rückstellungen	413	249
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1	
Erhaltene Anzahlungen	10	5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56	50
Sonstige Verbindlichkeiten	35	29
Summe Verbindlichkeiten	102	84
Rechnungsabgrenzungsposten	5	5
BILANZSUMME P A S S I V A	634	742

»Anhang für das Geschäftsjahr 2007«

Vorbemerkung

Der Jahresabschluss der DataDesign AG wurde nach den Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Zur besseren Übersichtlichkeit erfolgte die Aufstellung des Jahresabschlusses in Tausend Euro (TEUR).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungsmethoden orientieren sich grundsätzlich an den niedrigsten zulässigen steuerrechtlichen Bestimmungen, soweit diesen keine handels- oder aktienrechtlichen Bestimmungen entgegenstehen. Der Jahresabschluss wird im Einzelnen nach den folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt:

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum der Nutzung (längstens über fünf Jahre) planmäßig abgeschrieben.

Das *Sachanlagevermögen* ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u> werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos sowie von Zins- und Skontoverlusten wird eine pauschale Wertberichtigung von 1 % auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste, erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Kurs im Entstehungszeitpunkt oder zum jeweils ungünstigeren niedrigeren bzw. höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzerläuterungen

1. Die Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2007 stellt sich wie folgt dar:

Anschaffungs- und Herstellungskoste	n			
in TEUR	1. Jan. 2007	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2007
Immaterielle				
Vermögensgegenstände				
EDV-Software	150	0	40	110
	150	0	40	110
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	402	1	158	245
	402	1	158	245
	552	1	198	355

Aufgelaufene Abschreibungen					Nettobu	ıchwerte
in TEUR	1. Jan. 2007	Zuführung	Auflösungen	31. Dez. 2007	2007	2006
Immaterielle Vermögensgegenstände						
EDV-Software	148	1	40	109	1	2
	148	1	40	109	1	2
Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	341	24	141	224	21	61
	341	24	141	224	21	61
	489	25	181	333	22	63

- 2. Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.
- 3. Die *sonstigen Vermögensgegenstände* enthalten Erstattungsansprüche aufgrund einer Freistellungserklärung in Höhe von TEUR 250, die erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.
- 4. Die Verfügungsrechte bei *Guthaben bei Kreditinstituten* sind im Vorjahr in Höhe von TEUR 31 eingeschränkt, da diese Guthaben zur Absicherung von Avalkrediten verpfändet waren; zum Bilanzstichtag bestand keine Einschränkung mehr. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden zur Absicherung von Kreditlinien, die der DataDesign AG gewährt wurden an die Kreditgeber abgetreten.
- 5. Das voll eingezahlte *Grundkapital* der DataDesign AG beträgt EUR 1.630.812. Es ist eingeteilt in 1.630.812 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1,00.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25. August 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in der Zeit bis zum 25. August 2011 das Grundkapital um bis zu EUR 815.406 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von EUR 1,00 je Aktie gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2006/I). Bei Ausnutzung der

Ermächtigung kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden, zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, zur Gewährung von Bezugsrechten an Inhaber von zu begebenden Wandlungs- und Optionsrechen aus Schuldverschreibungen, zur Gewinnung von Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, zur Erschließung neuer Kapitalmärkte im Ausland, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet.

Die Hauptversammlung vom 2. Oktober 2007 hat die Erhöhung des Grundkapitals gegen Bar- und Sacheinlagen um bis zu EUR 5.930.845,00 auf bis zu EUR 7.561.657,00 durch Ausgabe von 5.930.845 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie beschlossen. Die Kapitalerhöhung erfolgt hinsichtlich eines Betrages von EUR 3.076.924,00 durch Ausgabe von 3.076.924 Stückaktien gegen Sacheinlagen sowie hinsichtlich eines Betrages von EUR 2.853.921,00 durch Ausgabe von 2.853.921 Stückaktien gegen Bareinlagen zum Ausgabebetrag von EUR 1,30. Darüber hinaus wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in der Zeit bis zum 1. Oktober 2012 das Grundkapital um bis zu EUR 2.270.769,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von EUR 1,00 je Aktie gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2007/II). Bei Ausnutzung der Ermächtigung kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden, zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, zur Gewährung von Bezugsrechten an Inhaber von zu begebenden Wandlungs- und Optionsrechen aus Schuldverschreibungen, um Aktien als Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder verbundener Unternehmen auszugeben, zur Gewinnung von Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, zur Erschließung neuer Kapitalmärkte im Ausland, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet. Gegen diese Beschlüsse waren zum Bilanzstichtag Anfechtungsklagen erhoben, sodass diese Kapitalmaßnahmen bislang noch nicht im Handelsregister eingetragen sind.

Das Bedingte Kapital entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Bedingtes Kapital 1998/I	Bedingtes Kapital 2000/I	Bedingtes Kapital 2001/I	insgesamt
Beschluss der Haupt- versammlung vom	31. Aug. 98/ 4. Sep. 98/ 23. Apr. 99	9. Aug. 00	18. Jul. 01	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 31. Dezember 2007	36.953	27.857	22.857	87.667

Das Bedingte Kapital 1998/I dient zur Absicherung des "Stock Option Plan 1998" und "Stock Option Plan 1999". Das Bedingte Kapital 2000/I dient zur Absicherung des "Stock Option Plan 2000". Das Bedingte Kapital 2001/I dient zur Absicherung des "Stock Option Plan 2001". Zum Stichtag des Jahresabschlusses bestehen die folgenden Mitarbeiterbeteiligungsmodelle:

Stock Option Plan 1998

Ermächtigung der Hauptversammlung vom 4. September 1998

Ermächtigung des Aufsichtsrats, Optionsscheine zum Erwerb von bis zu 36.000 Stückaktien an Vorstandsmitglieder auszugeben und den Optionsberechtigten Umtauschrechte auf Aktien im Gesamtnennbetrag von DM 180.000 zu gewähren. Der Vorstand wurde ermächtigt, Optionsscheine zum Erwerb von bis zu 84.000 Stückaktien an Mitarbeiter der DataDesign AG auszugeben und den Optionsberechtigten Umtauschrechte auf Aktien im Gesamtnennbetrag von DM 420.000 zu gewähren. Die Laufzeit der Optionen darf jeweils längstens zehn Jahre betragen; vom Aufsichtsrat dem Vorstand nicht zugeteilte Optionen stehen dem Vorstand zusätzlich zur Zuteilung zu. Jede der ausgegebenen Optionen berechtigt zum Umtausch in eine Aktie. Entsprechend der Optionsbedingungen kann das Umtauschrecht

grundsätzlich frühestens zwei Jahre nach Ausgabe des Optionsscheins ausgeübt werden. Nach dieser Wartefrist kann das Umtauschrecht grundsätzlich jederzeit ausgeübt werden. Im Falle des Umtausches von Optionen in Aktien hat der Optionsberechtigte den auf dem Optionsschein angegebenen Betrag als Umtauschpreis zu entrichten. Im Rahmen dieses Mitarbeiterbeteiligungsmodells wurden im August 1998 sowie im Oktober 1998 Optionsrechte ausgegeben.

Stock Option Plan 1999

Ermächtigung der Hauptversammlung vom 23. April 1999

In Ergänzung des Hauptversammlungsbeschlusses vom 4. September 1998 wurden der Aufsichtsrat und der Vorstand ermächtigt, unter Berücksichtigung der bereits ausgegebenen und nicht gekündigten 218.130 Optionsrechte, weitere Optionsscheine zum Erwerb von bis zu 141.870 Stückaktien an Mitarbeiter der DataDesign AG bzw. gegenwärtigen oder zukünftig verbundenen Unternehmen ("Mitarbeiter") bzw. an Vorstandsmitglieder der DataDesign AG bzw. Mitglieder der Geschäftsführung von gegenwärtig oder zukünftig verbundenen Unternehmen ("Mitglieder des Vorstands bzw. der Geschäftsführung') auszugeben und den Optionsberechtigten Umtauschrechte auf Aktien zu gewähren. Davon entfallen auf Mitarbeiter maximal 120.591 Optionsrechte und auf Mitglieder des Vorstands bzw. der Geschäftsführung maximal 21.279 Optionsrechte. An Letztere bis zum 1. Juli 1999 nicht ausgegebene Optionsrechte stehen ab diesem Zeitpunkt auch zur Ausgabe an Mitarbeiter zur Verfügung. Jede der ausgegebenen Optionen berechtigt zum Umtausch in eine Stückaktie. Die Laufzeit der Optionen beträgt längstens zehn Jahre. Entsprechend den Optionsbedingungen kann das Umtauschrecht grundsätzlich frühestens zwei Jahre nach Ausgabe des Optionsscheins ausgeübt werden, wobei 2/3 an den einzelnen Optionsberechtigten auszugebende Optionsrechte nach zwei Jahren und 1/3 nach drei Jahren fällig werden, wenn der Börsenkurs der DataDesign AG innerhalb eines Zeitraums von einem Monat vor Ausübung des Umtauschrechts an fünf aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen mindestens 15 % über dem Umtauschpreis im Zeitpunkt der Ausgabe gelegen hat. Der genannte Prozentsatz gilt für das erste Jahr nach Ablauf der Mindestwartefrist und erhöht sich für jedes weitere Jahr um jeweils 10 %-Punkte. Im Übrigen darf das Umtauschrecht auch nach Ablauf der zweijährigen Mindestwartefrist und unbeschadet der Beachtung des Erfolgsziels nur viermal im Geschäftsjahr jeweils innerhalb fest bestimmter vierwöchiger Zeiträume ausgeübt werden. Im Falle des Umtausches von Optionen in Aktien hat der Optionsberechtigte den auf dem Optionsschein Umtauschpreis entrichten. Rahmen dieses angegebenen Betrag als Mitarbeiterbeteiligungsmodells wurden im November 1999 sowie im Januar 2000 Optionsrechte ausgegeben.

Stock Option Plan 2000

Ermächtigung der Hauptversammlung vom 9. August 2000

Ermächtigung des Aufsichtsrats und des Vorstands bis zum 1. Mai 2005, einmalig oder mehrmals Optionsscheine zum Erwerb von bis zu 195.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien an Mitarbeiter der DataDesign AG bzw. gegenwärtigen oder zukünftig verbundenen Unternehmen ("Mitarbeiter") bzw. an Vorstandsmitglieder der DataDesign AG bzw. Mitglieder der Geschäftsführung von gegenwärtig oder zukünftig verbundenen Unternehmen ("Mitglieder des Vorstands bzw. der Geschäftsführung") auszugeben und den Optionsberechtigten Umtauschrechte auf Aktien zu gewähren. Davon entfallen auf Mitarbeiter maximal 165.750 Optionsrechte und auf Mitglieder des Vorstands bzw. der Geschäftsführung maximal 29.250 Optionsrechte. Jede der ausgegebenen Optionen berechtigt zum Umtausch in eine Stückaktie. Die Laufzeit der Optionen beträgt längstens zehn Jahre. Entsprechend den Optionsbedingungen kann das Umtauschrecht grundsätzlich frühestens zwei Jahre nach Ausgabe des Optionsscheins ausgeübt werden. Neben dem Basispreis, der dem Verkehrswert der Aktie zum Zeitpunkt der Unterbreitung der Option entspricht, ist bei Ausübung des Optionsrecht ein Aufgeld in Höhe von 25 % des bei Ausgabe festgelegten Basispreises als Erfolgsziel zu entrichten. Im Übrigen darf das Umtauschrecht nach Ablauf der zweijährigen Mindestwartefrist und unbeschadet der Beachtung des Erfolgsziels grundsätzlich jederzeit unter Beachtung von Zeiträumen, in denen eine Ausübung untersagt ist, wahrgenommen werden. Im Falle des Umtausches von Optionen in Aktien hat der Optionsberechtigte den auf dem Optionsschein angegebenen Betrag zuzüglich eines Aufgeldes als Umtauschpreis zu entrichten. Im Rahmen dieses Mitarbeiterbeteiligungsmodells wurden im Januar 2001 Optionsrechte ausgegeben.

Stock Option Plan 2001

Ermächtigung der Hauptversammlung vom 18. Juli 2001

Ermächtigung des Aufsichtsrats und des Vorstands bis zum 17. Juni 2006, einmalig oder mehrmals Optionsscheine zum Erwerb von bis zu 160.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien an Mitarbeiter der DataDesign AG bzw. gegenwärtigen oder zukünftig verbundenen Unternehmen ("Mitarbeiter") bzw. an Vorstandsmitglieder der DataDesign AG bzw. Mitglieder der Geschäftsführung von gegenwärtig oder zukünftig verbundenen Unternehmen

("Mitglieder des Vorstands bzw. der Geschäftsführung") auszugeben und den Optionsberechtigten Umtauschrechte auf Aktien zu gewähren. Davon entfallen auf ausgewählte Vorstände der Gesellschaft maximal 16.000 Aktienoptionen, auf ausgewählte Arbeitnehmer der Gesellschaft maximal 120.000 Aktienoptionen, auf ausgewählte Geschäftsführer von gegenwärtig oder zukünftig mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen maximal 8.000 Aktienoptionen und auf ausgewählte Arbeitnehmer von gegenwärtig oder zukünftig mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen maximal 16.000 Aktienoptionen. Jede der ausgegebenen Optionen berechtigt zum Umtausch in eine Stückaktie. Die Laufzeit der Optionen beträgt längstens zehn Jahre. Entsprechend den Optionsbedingungen kann das Umtauschrecht grundsätzlich frühestens zwei Jahre nach Ausgabe des Optionsscheins ausgeübt werden. Neben dem Basispreis, der dem Verkehrswert der Aktie zum Zeitpunkt der Unterbreitung der Option entspricht, ist bei Ausübung des Optionsrecht ein Aufgeld in Höhe von 25 % des bei Ausgabe festgelegten Basispreises als Erfolgsziel zu entrichten. Im Übrigen darf das Umtauschrecht nach Ablauf der zweijährigen Mindestwartefrist und unbeschadet der Beachtung des Erfolgsziels grundsätzlich jederzeit unter Beachtung von Zeiträumen, in denen eine Ausübung untersagt ist, wahrgenommen werden. Im Falle des Umtausches von Optionen in Aktien hat der Optionsberechtigte den auf dem Optionsschein angegebenen Betrag zuzüglich eines Aufgeldes als Umtauschpreis zu entrichten. Im Rahmen dieses Mitarbeiterbeteiligungsmodells wurden im Februar 2002 Optionsrechte ausgegeben.

Im Geschäftsjahr wurden aus keinem der bestehenden Mitarbeiterbeteiligungsmodelle Optionsrechte zum Bezug von Stückaktien in Aktien der DataDesign AG umgetauscht.

Die Optionsscheine entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Nominal- wert der Optionen	Durch- schnittlicher Zeitwert der Option bei Ausgabe	Anzahl der Um- tausch- rechte in Aktien	Durch- schnittlicher Umtausch- preis	Durch- schnittliche Restlaufzeit
	EUR	EUR	Stück	EUR	Monate
Bestand der gezeichneten Optionsscheine 2007 <u>nach</u> Kapitalherabsetzung:					
- Mitglieder des Vorstands	574	22,74	574	39,47	39
- Ausgeschiedene Mitglieder des Vorstands	7.608	22,74	7.608	39,47	39
- Mitarbeiter	27.484	36,86	27.484	48,36	35
	35.808		35.808		
Im Geschäftsjahr gekündigte Optionsscheine:					
- Mitglieder des Vorstands	0	-	0	-	
- Ausgeschiedene Mitglieder des Vorstands	0	-	0	-	-
- Mitarbeiter	0		0	_	
	0		0		

Im Geschäftsjahr ausgeübte Optionsscheine:					
- Ausgeschiedene Mitglieder des Vorstands	0	-	0	-	
- Mitarbeiter	0	-	0	-	
	0		0		
Im Geschäftsjahr neu gezeichnete Optionsscheine:					
- Mitglieder des Vorstands	0	-	0	-	
- Ausgeschiedene Mitglieder des Vorstands	0		0	-	
- Mitarbeiter	0	-	0		
	0	· ·	0		
Bestand der gezeichneten und umtauschbaren Optionsscheine 2007:					
- Mitglieder des Vorstands	574	22,74	574	39,47	39
- Ausgeschiedene Mitglieder des Vorstands	7.608	22,74	7.608	39,47	39
- Mitarbeiter	27.484	36,86	27.484	48,36	35
	35.808		35.808		
Nicht ausgegebene Optionsscheine:					
- zur Verfügung für Mitglieder des Vorstands bzw. Mitarbeiter	0		0		

- 6. Im Zusammenhang mit der Durchführung der mit Beschluss des Vorstands vom 5. Mai 2006 und Zustimmung des Aufsichtsrats im Vorjahr durchgeführten Kapitalerhöhung wurden im Vorjahr EUR 203.851,50 in die *Kapitalrücklage* eingezahlt.
- 7. Sonstige Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Kosten im Zusammenhang mit den Verfahren und Anfechtungsklagen zur Umsetzung der Hauptversammlungsbeschlüsse vom 2. Oktober 2007, Aufwendungen für Hauptversammlung und Geschäftsbericht, für Aufsichtsratsvergütungen, externe und interne Kosten der Jahresabschlussaufstellung und –prüfung, Rechtsrisiken sowie für Berufsgenossenschaftsbeiträge und Aufwendungen für Gewährleistungen.

Die DataDesign AG entwickelt Produkte für die Branchen Banken, Versicherungen, Medien und Telekommunikation. Diese Produkte und Lösungen werden in Form von Projekten im Rahmen einer Generalunternehmerschaft ausgeführt. Aus derartigen Projekten können Haftungen und Risiken entstehen. Diverse Projekte sind an strategisch wichtigen Stellen in den Rechenzentren von Kreditinstituten durchgeführt worden bzw. sind zum Teil in Vorbereitung. Einige Verträge beinhalten für diese Projekte ein Pönale im Fall einer Projekt-Zeitüberschreitung bzw. auch bedeutende Haftungsregelungen. Die Gesellschaft versucht teilweise diese Risiken bei Bedarf über Versicherungen zu decken und damit eine Risikovorsorge zu treffen. Die eigenen Produkte durchlaufen verschiedenste Qualitätsanforderungen sowie –prüfungen. Aus Vorsichtsgründen wurden im Geschäftsjahr für derartige mögliche Risiken sowie mögliche Kulanzen Rückstellungen gebildet.

- 8. Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung fällig.
- 9. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Zessionen und Bürgschaften gesichert.
- 10. Die *sonstigen Verbindlichkeiten* beinhalten solche aus Steuern in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 28) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 0).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Produkten stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2007	2006
Solutions	450	1.106
Lizenzen	512	445
Wartung und Support	547	573
Handelswaren	0	160
Übrige	20	9
	1.529	2.293
davon entfallen auf das Ausland	12	16

- 2. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Geschäftsjahr im Wesentlichen Erträge aus Weiterverrechnungen, aus Sachbezügen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen. In der Position sind aperiodische Erträge in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 8).
- 3. In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 15) enthalten.
- 4. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Raumkosten, Werbe- und Vertriebskosten, Unternehmensberatungskosten, Abschluss- sowie Rechts- und Beratungskosten, Versicherungsaufwendungen und Beiträgen sowie Verwaltungskosten und Aufwendungen für Sonderprojekte.
- 5. Die *außerordentlichen Erträge* beinhalten ausschließlich die Erträge aus der mit der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft, Salzburg, Österreich, abgeschlossenen Freistellungsvereinbarung, wonach sich diese verpflichtet hat, die DataDesign AG von sämtlichen entstandenen bzw. künftig noch entstehenden Kosten im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zu übernehmen, begrenzt bis zum Betrag von TEUR 250.
- 6. In den außerordentlichen Aufwendungen sind die Kosten im Zusammenhang mit der Umsetzung der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 2. Oktober 2007 zur Durchführung der Kapitalerhöhung gegen Bar- und Sacheinlagen enthalten. Es handelt sich hierbei im Einzelnen um Rechts- und Beratungskosten, Gerichtskosten, Kosten des Vergleichs sowie erwartete Kostenerstattungspflichten in diesem Zusammenhang. Im Vorjahr sind darin ausschließlich die für die Durchführung der Kapitalerhöhung angefallenen direkten externen Aufwendungen enthalten.

Sonstige Angaben

1. *Sonstige finanzielle Verpflichtungen,* die nicht in der Bilanz erscheinen und auch nicht nach § 251 HGB anzugeben sind, setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2008	2009	2010	2011	2012	nach 2012
Mietverträge (Immobilien) (1)	66	66	66	66	66	0
Wartungsverträge (1)	16	15	15	13	0	0
Miet- und Leasingverträge (Mobilien) (1)	21	5	0	0	0	0
	103	86	81	79	66	0

Zu 1: Jeweils bezogen auf den frühestmöglichen Kündigungszeitpunkt der bestehenden Verträge seitens der DataDesign AG.

Im Rahmen einer Vergleichsvereinbarung hat sich die DataDesign AG als Gegenleistung für ein entschädigungsloses Sonderkündigungsrecht eines Mietverhältnisses sowie eines teilweisen Mietverzichts gegenüber einem Vermieter verpflichtet, für die entgangenen Mietzahlungen in den Geschäftsjahren 2005, 2006 und 2007 jeweils eine Entschädigung in Höhe von TEUR 15 zu leisten, wenn die DataDesign AG unter Berücksichtigung dieses Betrages einen Jahresüberschuss in Höhe von mindestens TEUR 150 ausweist (Besserungsschein). Für das Geschäftsjahr 2007 fällt keine Entschädigungszahlung an. Auf die Vergleichsvereinbarung erfolgten bislang keine Zahlungen und aufgrund des Ablaufes des Besserungszeitraumes ist mit keinen weiteren Zahlungen hieraus zu rechnen.

Darüber hinaus hat sich die DataDesign AG im Rahmen einer Vergleichsvereinbarung mit Besserungsschein verpflichtet, als Gegenleistung für den bedingten Forderungsverzicht für die Geschäftsjahre 2004 bis 2009, abhängig von einem erzielten Jahresüberschuss, festgelegte Quoten abzuführen. Die höchstens aufgrund dieses Besserungsscheins am Bilanzstichtag noch zu leistenden Zahlungen belaufen sich auf TEUR 206. Für das Geschäftsjahr 2007 fällt keine Besserungszahlung an.

2. Die Zahl der Mitarbeiter hat im Jahresdurchschnitt betragen:

Mitarbeiter	2007	2006
Angestellte	23	28

3. Organe der DataDesign:

Dem Vorstand der DataDesign AG gehörten folgende Personen an:

Peter Bauch, Datenverarbeitungskaufmann (seit dem 1. März 2007)

Joachim Wollny, Ratingen Diplom-Ingenieur (bis 2. November 2007)

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betrugen im Geschäftsjahr TEUR 221 (Vorjahr: TEUR 139), davon entfallen auf Herrn Wollny TEUR 135 (Vorjahr: TEUR 139) und auf Herrn Bauch TEUR 86 (Vorjahr: TEUR 0). Darin enthalten ist eine erfolgsbezogene Komponente in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 5), davon entfallen auf Herrn Wollny TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 5) und auf Herrn Bauch TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0). Im Rahmen des Stock Option Plan wurden im Geschäftsjahr keine Optionen (Vorjahr: 0) zum Erwerb von Aktien der DataDesign AG an Mitglieder des Vorstands ausgegeben. Darüber hinaus wurde Herrn Wollny in 2006 ein kurzfristiger zinsloser Vorschuss in Höhe von TEUR 7 gewährt, der mit den Bezügen des Geschäftsjahres 2007 verrechnet wurde.

Dem Aufsichtsrat der DataDesign gehörten an:

Prof. Dr. Herbert Kofler

Klagenfurt, Österreich Professor für Wirtschaftswissenschaften

(vom 15. November 2007 bis zum 11. Dezember

2007 und seit dem 14. Dezember 2007)

Vorsitzender des Aufsichtsrats

(seit dem 28. Januar 2008)

Mitglied in folgenden weiteren Aufsichtsräten und anderen

Kontrollgremien im Ausland: B+S Banksysteme AG, Vorsitzender

Kärntner Sparkasse AG

Privatstiftung Kärntner Sparkasse Immoeast Immobilien Anlagen AG

red-stars.com data AG

Akademie der Wirtschaftstreuhänder GmbH

Futurelab Holding GmbH

Dr. Manfred Seyfried, Frankfurt Unternehmensberater

(vom 15. November 2007 bis zum 11. Dezember

2007 und seit dem 14. Dezember 2007)

Stellvertretender Vorsitzender (seit dem 28. Januar 2008)

Mitglied in folgenden weiteren Aufsichtsräten und anderen

Kontrollgremien im Ausland:

B+S Banksysteme AG

Dr. Alexander Schierjott, Köln Franz Egermann, München IT-Manager

Kaufmann

(bis zum 15. November 2007) Vorsitzender des Aufsichtsrats

Robert Käß, München Diplom-Kaufmann

(bis zum 15. November 2007) Stellvertretender Vorsitzender

Mitglied in folgenden weiteren Aufsichtsräten und anderen

Kontrollgremien:

im Inland:

ACON Actienbank AG, Vorsitzender

Human Internet Consult AG Vincitag AG (seit Januar 2007)

yello! Digital production tools AG (seit Januar 2007)

im Ausland:

Health Gate N.V., Vorsitzender

Nanoventure N.V. bioenergy systems N.V.

Investment Holding 1 N.V. (bis Februar 2007)

Investment Holding 2 N.V. Investment Holding 3 N.V. Investment Holding 4 N.V.

Capella Capital N.V.

Navigator Equity Solutions N.V.

Die Bezüge des Aufsichtsrats der DataDesign betrugen im Geschäftsjahr TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 40).

4. Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste *Honorar des Abschlussprüfers* beinhaltet ausschließlich die Leistungen für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 25).

Ergebnisverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzverlust der DataDesign AG auf neue Rechnung vorzutragen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Beschluss vom 31. März 2008 wurde zwischen der DataDesign AG und den Anfechtungsklägern ein Prozessvergleich zur Beilegung der Anfechtungsklagen seitens der Aktionären sowie des seitens der DataDesign AG beantragten Freigabeverfahrens geschlossen. Damit werden sämtliche Klagen gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung vom 2. Oktober 2007 sowie der Antrag im Freigabeverfahren zurückgenommen. Die Kläger stimmen der Eintragung der entsprechenden Beschlüsse der Hauptversammlung, insbesondere der beschlossenen Kapitalmaßnahmen, in das Handelsregister zu. Am 8. April 2008 erfolgte die Eintragung des Erhöhungsbeschlusses im Handelsregister.

Konzern- und Beteiligungsverhältnisse

Mit Schreiben vom 14. September 2007 wurde von der Omikron Holding GmbH & Co. KG, Köln, mitgeteilt, dass "gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mein Stimmrechtsanteil am 2. Juni 2006 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und zu diesem Tag 9,33 % (152.230 Stimmrechte) beträgt".

Mit gleichem Schreiben vom 14. September 2007 wurde von der Omikron Holding Verwaltung GmbH, Köln, mitgeteilt, dass "gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mein Stimmrechtsanteil am 2. Juni 2006 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und zu diesem Tag 9,33 % (152.230 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind mir nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Omikron Holding GmbH & Co. KG zuzurechnen".

Mit gleichem Schreiben vom 14. September 2007 und Korrektur vom 19. September 2007 wurde von Herrn Werner Zimmermann, Odenthal, mitgeteilt, dass "gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mein Stimmrechtsanteil am 2. Juni 2006 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und zu diesem Tag 9,33 % (152.230 Stimmrechte) beträgt. Von diesem Gesamtstimmrechtsanteil sind mir zuzurechnen nach: § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 9,33 % (entspricht 152.230 Stimmrechte) über die von mir kontrollierten Unternehmen Omikron Holding GmbH & Co. KG und Omikron Holding Verwaltung GmbH; zuzurechnen; § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG 3,68 % (entspricht 60.000 Stimmrechte), von der Omikron Holding GmbH & Co. KG, deren Stimmrechtsanteil an der DataDesign AG 3 % oder mehr beträgt; § 22 Abs. 2 WpHG 9,33 % (entspricht 152.230 Stimmrechte), von der Omikron Holding GmbH & Co. KG, deren Stimmrechtsanteil an der DataDesign AG 3 % oder mehr beträgt".

Mit gleichem Schreiben vom 14. September 2007 und Korrektur vom 19. September 2007 wurde von Herrn Dr. Dietrich Gottwald, Köln, mitgeteilt, dass "gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mein Stimmrechtsanteil am 2. Juni 2006 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und zu diesem Tag 9,33 % (152.230 Stimmrechte) beträgt. Von diesem Gesamtstimmrechtsanteil sind mir zuzurechnen nach: § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG 3,07 % (entspricht 50.000 Stimmrechte), von der Omikron Holding GmbH & Co. KG, deren Stimmrechtsanteil an der DataDesign AG 3 % oder mehr beträgt; § 22 Abs. 2 WpHG 9,33 % (entspricht 152.230 Stimmrechte), von der Omikron Holding GmbH & Co. KG, deren Stimmrechtsanteil an der DataDesign AG 3 % oder mehr beträgt".

Mit Schreiben vom 6. September 2007 und mit Korrektur vom 10. September 2007 hat Herr Axel Oertel, Hannover, gemäß §§ 21 ff. WpHG mitgeteilt, dass "mein Stimmrechtsanteil an der DataDesign AG die Schwellen von 3 und 5 % überschritten hat und nunmehr 100.000 Stück = 6,13 % beträgt".

Mit Schreiben vom 11. Februar 2007 hat Herr Stefan Mittnik, Flintbek, gemäß §§ 21 ff. WpHG mitgeteilt, dass "mein Stimmrechtsanteil an der DataDesign AG am 8. Februar 2007 die Schwelle von 3 % überschritten hat und nun 3,37 % (entspricht 54.958 Stimmrechte) beträgt".

Mit Schreiben vom 2. Februar 2007 hat M.M. Warburg-LuxInvest S.A., Luxembourg, gemäß §§ 21 ff. WpHG in Verbindung mit § 134 InvG mitgeteilt, dass "unser Stimmrechtsanteil an DataDesign AG die Schwelle von 5 % am 2. Februar 2007 überschritten hat mit 5,74 % (entspricht 93.609 Stimmrechte)".

Mit Schreiben vom 12. Juni 2006 hat die Black Box Capital AG, München, mitgeteilt, dass "unser Stimmrechtsanteil am 7. Juni 2006 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nunmehr 9,81 % beträgt". Mit weiterem Schreiben des Aktionärs vom 13. Juli 2006 wurde mitgeteilt, dass "unser Stimmrechtsanteil am 11. Juli 2006 die Schwelle von 10 % überschritten hat und nunmehr 12,35 % beträgt". Vom gleichen Aktionär wurde mit Schreiben vom 4. Oktober 2006 mitgeteilt, dass "unser Stimmrechtsanteil am 28. September 2006 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und nunmehr 8,72 % beträgt". Der Aktionär hat uns mit Schreiben vom 20. November 2006 weiter mitgeteilt, dass "unser Stimmrechtsanteil am 16. November 2006 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und nunmehr 3,88 % beträgt".

Erklärung zum Corporate - Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der DataDesign AG haben die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Erklärung zum Jahresabschluss (Bilanzeid)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwenden Rechnunglegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DataDesign AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der DataDesign AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der DataDesign AG beschrieben sind.

München, im April 2008

Peter Bauch Vorstand

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung in TEUR	Jahr 2007 01.0131.12.	Jahr 2006 01.0131.12.
Einnahmen aus der/ Ausgaben für die betriebliche Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-290	-791
Berichtigungen zur Überleitung des Jahresüberschusses /-fehlbetrages zu den Einnahmen/Ausgaben		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1	4
Abschreibungen auf Sachanlagen	24	37
	25	41
	-265	-750
Abnahme/-Zunahme der Aktiva und Zunahme/-Abnahme der Passiva		
Vorräte	0	140
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79	250
Übrige Vermögensgegenstände	-73	-178
Sonstige Rückstellungen	164	-45
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5	5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	-2
Sonstige Verbindlichkeiten	6	-85
Übrige	5	0
	192	85
Nettoeinnahmen aus der/-ausgaben für die betriebliche Geschäftstätigkeit	-73	-665
Cash Flow aus dem Investitionsbereich		
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	0	-1
Sachanlageninvestitionen	-1	-10
Anlagenabgänge (zu Nettobuchwerten)	18	4
	17	-7
	-56	-672

Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich		
Erhöhung des gezeichneten Kapitals	0	408
Zunahme der Kapitalrücklage	0	204
	0	612
	-56	-60
Zunahme/-Abnahme der liquiden Mittel	-56	-60
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	147	207
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	91	147
Zusammensetzung der liquiden Mittel am Ende des Geschäftsjahres		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	92	147
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1	0
	91	147

»Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers«

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DataDesign Aktiengesellschaft, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt "Chancen und Risiken" ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft bei einer möglichen Nichterreichung der Planungsziele für das Geschäftsjahr 2008 aufgrund der noch vorhandenen Eigenkapital- bzw. Liquiditätsausstattung und im Falle einer Nichtumsetzung der in der Hauptversammlung vom 2. Oktober 2007 beschlossenen Kapitalmaßnahmen bedroht ist.

Augsburg, den 14. April 2008

A W I
TREUHAND & REVISION GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schmid Wirtschaftsprüfer Raum für Ihre Notizen:

Raum für Ihre Notizen: